



Trump legt Kehrtwende bei Strafzöllen hin

Donnerstag, 22. Januar 2026

- Trump schließt Gewalt im Grönland-Konflikt aus
- Trump legt Kehrtwende bei Zöllen hin
- EU-Parlament schickt Mercosur-Abkommen zum EUGH

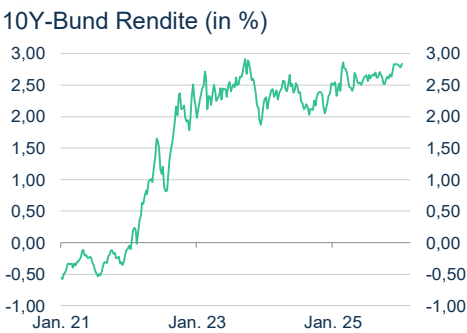
Trump bittet um ein Stückchen Eis

Der US-Präsident hielt gestern nachmittag seine mit Spannung erwartete Rede auf dem Weltwirtschaftsforum in Davos. In seiner an Selbstlob kaum zu überbietenden Rede stellte Donald Trump die Erfolge des ersten Jahres seiner Präsidentschaft heraus. Die US-Wirtschaft boome, die US-Aktienmärkte haussierten und das Inflationsgespenst sei vertrieben. Auch wenn Donald Trump in der Darstellung seiner wirtschaftlichen Erfolge übertrieben hat, ist eine positive Wirtschaftsentwicklung, abgesehen vom Arbeitsmarkt, in den Vereinigten Staaten unseres Erachtens nicht zu bestreiten. Damit ist jedoch nicht geklärt, ob die US-Wirtschaft wegen oder trotz Donald Trump in guter Verfassung ist. Fest steht zumindest, daß die US-Unternehmen trotz der von Donald Trump in seiner Rede hervorgehobenen Sofortabschreibungen außerhalb des KI-Sektors mit Investitionen sehr zögerlich sind. In seinen Ausführungen zu Grönland, welches er mehrfach mit Island verwechselte, weckte Donald Trump Erinnerungen an den Hauptcharakter Don Vito Corleone im Roman „Der Pate“ von Mario Puzo. Die Europäer könnten zu seiner kleinen Bitte „um ein Stückchen Eis“, „Ja“ oder „Nein“ sagen. Der Präsident fuhr drohend fort: „Die Vereinigten Staaten würden sich die Antwort merken.“ Da aber Donald Trump gestern nachmittag gleichwohl Gewalt bei seinem Werben um Grönland ausgeschlossen hatte, drehte die

Aktien



Zinsen



Kursentwicklung an den europäischen Aktienmärkten im gestrigen Tagesverlauf leicht nach oben. Nach Börsenschluß in Europa verkündete Donald Trump schließlich auf seinem sozialen Netzwerk „Truth Social“, daß er die gegenüber eine Reihe europäischer Staaten für Februar angekündigten Strafzölle nicht umsetzen wird. Es sei nach einem Treffen mit NATO-Generalsekretär Mark Rutte zu einem Rahmen für ein zukünftiges Abkommen gekommen. Daraufhin machten die Aktienkurse an den US-Börsen einen Sprung nach oben, die US-Renditen fielen, und der Euro verlor gegenüber dem US-Dollar. Nach dieser schlagzeilenträchtigen Kehrtwende sollte jedoch nicht untergehen, daß derweil in Washington der Oberste Gerichtshof die zur Entlassung der Fed-Gouverneurin Lisa Cock vorgebrachten Argumente offenbar wenig überzeugend fand.

EUGH soll Abkommen prüfen

Das EU-Parlament beschloß gestern mit knapper Mehrheit, daß der EUGH das Mercosur-Abkommen prüfen soll. Damit wird das Inkrafttreten des Abkommens um Monate verzögert, immer vorausgesetzt, daß die südamerikanischen Handelspartner bis dahin bei der Stange bleiben. Die EU-Kommission könnte das Abkommen zwar vorläufig in Kraft setzen. Dies ist jedoch politisch umstritten.

US-Wirtschaft startet 26 mit Überhang

„Amerika, Du hast es besser als unser Kontinent, das alte, hast keine verfallene Schlösser und keine Basalte.“ Diese Zeile aus einem Gedicht von Johann Wolfgang von Goethe aus dem Jahre 1827 paßt treffend auf die derzeitige Wirtschaftslage diesseits und jenseits des Atlantiks. In den Vereinigten Staaten dürfte das Wirtschaftsministerium heute seine bisherige Schätzung in Höhe von 4,3 % (Jahresrate) für das Wachstum der US-Wirtschaftsleistung im dritten Quartal 2025 bestätigen. Für das Schlußquartal 2025 sagt das GDPNow-Modell der Fed St. Louis sogar eine Wachstumsrate von 5,4 % voraus. Nehmen wir diese Schätzung für bare Münze, so ergibt sich für das Jahr 2026 ein statistischer Überhang von 1,7 %. Dies bedeutet, daß die US-Wirtschaft selbst bei einer Stagnation ihrer Leistung in allen vier Quartalen dieses Jahres – worauf derzeit wenig hindeutet – schon eine Wachstumsrate von 1,7 % im Sack hätte. Im Gegensatz dazu wird das Wirtschaftsministerium in Berlin seine Wachstumsprognose für Deutschland für 2026 dem Vernehmen nach aufgrund der gestiegenen außenwirtschaftlichen Unsicherheiten von 1,3 % auf 1,0 % senken. Somit bleiben die Wachstumsperspektiven für Deutschland trotz des Rückenwindes seitens der Fiskalpolitik wolkenverhangen.

Dirk Chlench
Senior Economist



Credits

iBoxx € Non-Financials (ASW in Bp.)



	Vortag	Änderung z. Vortag	2026 Hoch	2026 Tief
iBoxx €	3,373	0,01	3,47	3,32
Euro Sovereigns	2,961	0,02	3,01	2,90
Bunds	3,335	0,01	3,40	3,28
Covered	2,876	0,00	2,94	2,84
Non-Financials	3,500	0,01	3,56	3,46
Financials	3,381	0,00	3,46	3,35
NF High Yield	5,492	-0,03	5,53	5,42

Renditen in %



Devisen

EURUSD



	Vortag	Änderung z. Vortag	2026 Hoch	2026 Tief
Währung	1,1702	-0,0026	1,1752	1,1595
EURUSD	0,9292	0,0026	0,9327	0,9267
EURCHF	0,8715	0,0001	0,8732	0,8660
EURJPY	185,14	-0,0830	185,23	183,01
USDCNY	6,9652	0,0048	6,9913	6,9604
USDCHE	0,7941	0,0039	0,8036	0,7902
USDJPY	158,22	0,2800	158,94	156,59



Rohstoffe

Brent (in USD/Barrel)



	Vortag	Änderung z. Vortag	2026 Hoch	2026 Tief
Rohstoff	65,27	0,33	66,57	60,01
Brent Rohöl (Spot, USD/bl.)	4,846	104,37	4,846	4,322
Gold (USD/oz.)	94,855	-0,85	95,70	71,99
Silber (USD/oz.)	12,810	57	13,238	12,423
Kupfer LME (3M, USD/t)	3,115	8	3,198	2,996
Aluminium LME (3M, USD/t)	17,996	382	18,694	16,646
Nickel LME (3M, USD/t)	3,176	3	3,315	3,118
Zink LME (3M, USD/t)	2,022	-7	2,100	2,007
Blei LME (3M, USD/t)	85,19	2,13	90,16	83,06
CO ₂ -Preis Spot EEX (EUR/t)				

Prognosen

Konjunktur					
in %		2023	2024	2025e	2026e
Deutschland	BIP	-0,7	-0,5	0,3	0,8
	Inflation	5,9	2,2	2,2	2,3
Euroraum	BIP	0,5	0,7	1,3	1,3
	Inflation	5,4	2,4	2,1	2,2
USA	BIP	2,9	2,8	2,0	1,5
	Inflation	4,1	3,0	2,7	3,5
China	BIP	5,2	5,0	3,7	3,5
	Inflation	0,2	0,2	0,0	0,8
Welt	BIP	2,9	3,2	2,8	2,8
	Inflation	5,3	3,5	3,4	3,5

Zinsen, Renditen, Swapsätze (in %)				
Euroraum	Vortag	31.03.2026	30.06.2026	31.12.2026
EZB Hauptrefisatz	2,150	2,15	2,15	2,15
EZB Einlagesatz	2,000	2,00	2,00	2,00
Tagesgeld (€STR)*	1,932	1,95	1,95	1,95
3M Euribor	2,034	2,00	2,05	2,05
Swap 2J	2,250	2,15	2,20	2,30
Swap 5J	2,555	2,45	2,45	2,55
Swap 10J	2,913	2,80	2,85	2,90
Bund 2J	2,050	2,00	2,05	2,20
Bund 5J	2,422	2,35	2,40	2,55
Bund 10J	2,837	2,80	2,90	3,00
USA	Vortag	31.03.2026	30.06.2026	31.12.2026
Fed Funds Target Rate	3,750	3,75	3,50	3,50
Tagesgeld (SOFR)*	3,640	3,65	3,40	3,40
3M USD Geldmarkt	3,671	3,60	3,40	3,35
Swap 2J	3,434	3,25	3,10	3,00
Swap 5J	3,578	3,35	3,30	3,40
Swap 10J	3,888	3,80	3,80	4,00
Treasury 2J	3,599	3,50	3,35	3,25
Treasury 5J	3,859	3,70	3,70	3,75
Treasury 10J	4,292	4,30	4,40	4,50
Weitere Industriestaaten	Vortag	31.03.2026	30.06.2026	31.12.2026
UK Tagesgeld (SONIA)*	3,724	3,70	3,45	3,20
UK 10Y Staatsanleihe	4,528	4,45	4,60	4,70
Schweiz Tagesgeld (SARON)*	-0,045	-0,05	-0,05	-0,05
Schweiz 10Y Staatsanleihe	0,316	0,30	0,35	0,40

* Zinssätze zeitverzögert, i.d.R. vom Vorvortag

Aktien- und Rohstoffmärkte				
	Vortag	31.03.2026	30.06.2026	31.12.2026
DAX	24.561	24.500	25.000	25.000
Euro Stoxx 50	5.883	5.700	5.700	5.700
S&P 500	6.876	6.800	6.800	6.800
Nikkei 225	52.775	50.000	50.000	50.000
Rohöl Brent	65,27	65	60	60
Gasoil ICE	685,25	650	600	600
Gold	4.846	4.400	4.400	4.600
Silber	94,86	80	70	55
Kupfer	12.810	12.800	12.550	12.750
Nickel	17.996	15.200	15.550	15.800
Aluminium	3.115	3.200	3.250	3.350

Devisen				
Hauptwährungen	Vortag	31.03.2026	30.06.2026	31.12.2026
EURUSD	1,170	1,18	1,20	1,22
EURJPY	185,143	188	189	186
EURCHF	0,929	0,95	0,96	0,97
EURGBP	0,872	0,85	0,85	0,85
EURCNY	8,132	8,38	8,22	8,17
Weitere Währungen	Vortag	31.03.2026	30.06.2026	31.12.2026
EURAUD	1,728	1,72	1,69	1,67
EURBRL	6,231	6,45	6,50	6,30
EURCAD	1,615	1,66	1,68	1,66
EURCZK	24,327	24,20	24,00	23,80
EURHUF	384,400	392,00	385,00	390,00
EURMXN	20,398	21,80	22,50	22,30
EURNOK	11,657	11,50	11,40	11,35
EURPLN	4,217	4,26	4,30	4,36
EURRON	5,095	5,17	5,19	5,25
EURSEK	10,654	10,80	10,65	10,55
EURTRY	50,663	50,70	51,80	53,50
EURZAR	19,001	19,80	19,60	19,50



Termine des Tages

ZIT	LAND		PERIODE	LBBW- PROGNOSE	KONSENS- PROGNOSE ¹⁾	LETZTER WERT ²⁾	WICHTIGKEIT
13:30	EWU	EZB veröffentlicht Protokoll der Zinssitzung vom 18. Dezember					**
14:30	USA	BIP (Q/Q, annualisiert) (final)	Q3	4,3	4,3	4,3	*
14:30	USA	PCE Kernrate (Y/Y)	Nov	2,6	2,8	2,8	***
14:30	USA	Persönliche Einkommen (M/M)	Nov	0,4	0,4	0,4	**
14:30	USA	Persönliche Ausgaben (M/M)	Nov	0,4	0,5	0,4	**
16:00	EWU	Verbrauchervertrauen (vorläufig)	Jan	-12,5	-	-13,1	*

1) Konsensprognose laut Bloomberg bzw. Reuters
2) Liegt bereits eine Schnellschätzung vor, wird diese anstatt des Vorperiodenwertes angegeben

Tabellen

Weitere Zinsen und Swapsätze				
	Vortag	Änderung	2026	
		zum Vortag	Hoch	Tief
EURIBOR 1M	1,956	-0,025	1,989	1,938
EURIBOR 6M	2,156	0,005	2,156	2,103
USD Geldmarkt 1M	3,715	0,020	3,785	3,685
USD Geldmarkt 6M	3,815	0,010	3,870	3,765
CHF Swap 10Y	0,713	0,013	0,750	0,673
JPY Swap 10Y	2,109	-0,048	2,157	1,947
GBP Swap 10Y	4,273	-0,012	4,295	4,166
EUR Swap 30Y	3,202	0,047	3,294	3,099



Staatsanleihen Euroraum (10 Jahre, Renditen in % p.a.)					
	Vortag	Änderung	2026		Spread über Bund (in bp)
		zum Vortag	Hoch	Tief	
Belgien	3,34	0,02	3,40	3,26	50
Deutschland	2,84	0,02	2,90	2,78	-
Frankreich	3,47	0,01	3,54	3,43	63
Griechenland	3,45	0,02	3,55	3,36	61
Italien	3,47	0,03	3,55	3,39	63
Niederlande	2,97	0,02	3,01	2,90	13
Portugal	3,17	0,02	3,29	3,13	34
Spanien	3,23	0,02	3,29	3,16	39

Weitere Devisen				
	Vortag	Änderung	2026	
		zum Vortag	Hoch	Tief
EURDKK	7,471	0,000	7,473	7,469
EURSEK	10,654	-0,058	10,827	10,654
EURCNH	8,132	-0,024	8,198	8,082
EURHKD	9,125	-0,021	9,157	9,043
EURSGD	1,502	-0,003	1,511	1,495
EURNZD	2,001	-0,005	2,042	2,001
GBPUSD	1,343	-0,003	1,351	1,338

Weitere Credit Indizes (Anleihen in EUR)						
iBoxx ASW Spreads nach Sektoren						2026
	Vortag	1D	1W	YTD	Hoch	Tief
Non-Financials (5)*	74	-2	-1	0	76	74
Automobile & Parts	84	-2	0	-2	88	81
Chemicals	69	-2	-1	0	71	69
Construction & Materials	70	-2	0	-1	72	69
Food & Beverage	65	-2	-1	2	67	63
Health Care	69	-2	-1	1	71	68
Industrial Goods & Serv.	65	-2	-1	-1	67	65
Media	69	-2	-1	-2	72	69
Oil & Gas	84	-2	-2	1	86	83
Personal & Household G.	62	-2	-1	0	64	62
Retail	70	-2	-1	-1	73	70
Technology	78	-2	-1	0	80	78
Telecommunications	79	-2	-1	0	80	78
Utilities	82	-2	-1	0	84	81

Spreads nach Sektoren						2026
	Vortag	1D	1W	YTD	Hoch	Tief
Financials (4)*	77	-2	-2	-3	81	77
Banks Sen. Preferred	56	-2	-2	-3	60	56
Banks Sen. Bail-in	71	-3	-2	-4	75	71
Insurance	99	-2	0	-3	102	98
Real Estate	90	-1	-2	-2	93	90
Main	52	-1	2	1	52	50
Crossover	249	-3	5	5	252	241
Senior Financials	55	-1	1	1	55	53
Sub Financials	93	-1	2	0	94	90

* Duration (Kennzahl für durchschnittliche Restlaufzeit)

Quelle für alle Daten in dieser Publikation: LSEG, LBBW Research

Disclaimer

Diese Publikation richtet sich ausschließlich an Empfänger in der EU, Schweiz und in Liechtenstein. Diese Publikation wird von der LBBW nicht an Personen in den USA vertrieben und die LBBW beabsichtigt nicht, Personen in den USA anzusprechen. Aufsichtsbehörden der LBBW: Europäische Zentralbank (EZB), Sonnemannstraße 22, 60314 Frankfurt am Main und Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn / Marie-Curie-Str. 24-28, 60439 Frankfurt. Diese Publikation beruht auf von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir jedoch keine Gewähr übernehmen können. Sie gibt unsere unverbindliche Auffassung über den Markt und die Produkte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder, ungeachtet etwaiger Eigenbestände in diesen Produkten. Diese Publikation ersetzt nicht die persönliche Beratung. Sie dient nur Informationszwecken und gilt nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf. Für weitere zeitnähere Informationen über konkrete Anlagemöglichkeiten und zum Zwecke einer individuellen Anlageberatung wenden Sie sich bitte an Ihren Anlageberater. Wir behalten uns vor, unsere hier geäußerte Meinung jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern. Wir behalten uns des Weiteren vor, ohne weitere Vorankündigung Aktualisierungen dieser Information nicht vorzunehmen oder völlig einzustellen. Die in dieser Ausarbeitung abgebildeten oder beschriebenen früheren Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen stellen keinen verlässlichen Indikator für die künftige Wertentwicklung dar. Die Entgegennahme von Research Dienstleistungen durch ein Wertpapierdienstleistungsunternehmen kann aufsichtsrechtlich als Zuwendung qualifiziert werden. In diesen Fällen geht die LBBW davon aus, dass die Zuwendung dazu bestimmt ist, die Qualität der jeweiligen Dienstleistung für den Kunden des Zuwendungsempfängers zu verbessern.

Veröffentlichungsdatum: 22.01.2026 07:51

LBBW Research | Am Hauptbahnhof 2 | 70173 Stuttgart